

WK Betreuer/Führungsunterstützung/Logistik - Übung der ZSO Worb-Bigenthal: 100 Schüler evakuiert und betreut

Feuer im Oberstufenzentrum Worboden

Mit diesem Szenario begann am Dienstag die Übung der Zivilschutzorganisation Worb-Bigenthal. Der Alarm im Oberstufenzentrum Worboden ertönte kurz nach der grossen Pause um halb elf. Die Klassen sammelten sich auf dem Sportplatz. Dort übergab die angerückte Feuerwehr fünf Schulkassen in die Obhut des Zivilschutzes. Im Übungsszenario war eine Etage des Schulhauses nicht mehr benutzbar, die Schüler müssen während rund 24 Stunden von der Zivilschutzorganisation betreut werden.



Den Zivilschutz kennenlernen

Für den Zivilschutz hiess dies zunächst im Worboden die Schülerinnen und Schüler zu registrieren. Mit zwei Kleinbussen wurden diese anschliessend gestaffelt in die Zivilschutzanlage Hofmatt gefahren.



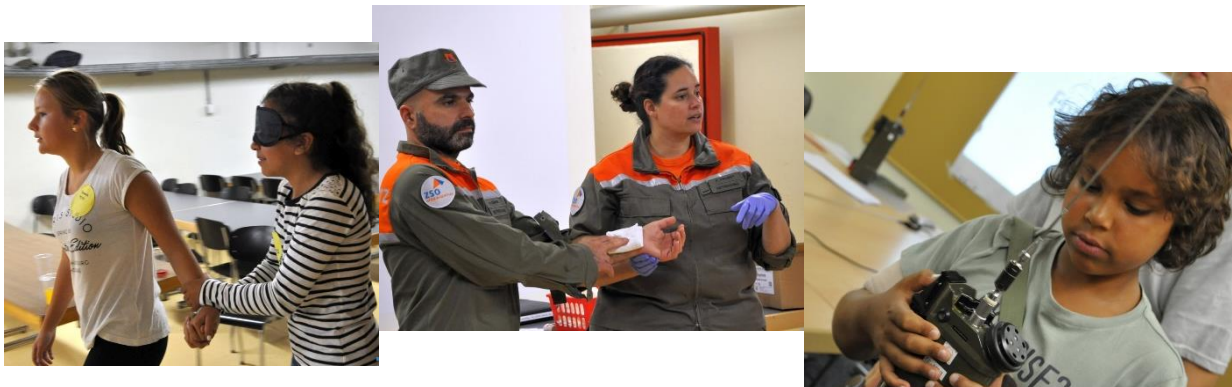
Hier wurden die Schülerinnen und Schüler in vier Gruppen eingeteilt, erhielten Namensschilder und Informationen über Allergien und Essensgewohnheiten wurden aufgenommen.

Nach dem Mittagessen stellte der Kommandant Markus Zürcher, den Schülerinnen und Schülern den Bevölkerungsschutz als Ganzes und den Zivilschutz im Einzelnen vor: Anschliessend lernten die Schüler in den Gruppen Teile des Zivilschutzes kennen. Die Zivilschützer hatten vier Posten eingerichtet.



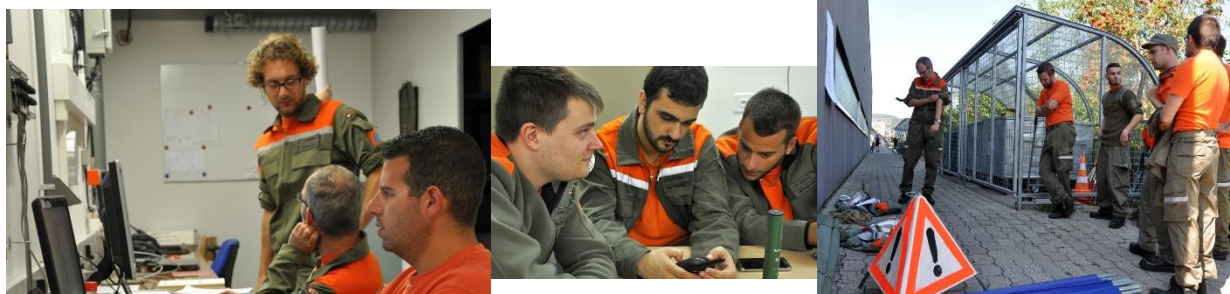
Während auf der technischen Seite die Schülerinnen und Schüler eine Einführung ins Funken und den Bau einer Antenne erhielten, standen auf der betreuerischen Seite die Erste Hilfe und der Umgang mit Blinden im Vordergrund.

Am Abend hatten die Schüler die Wahl zwischen Film, Sport und Spielen. Nach einer z.T. sehr kurzen Nacht, ging am Mittwoch das Programm mit einer Olympiade an sechs Posten weiter. Das Gelernte vom Vortag wurde repetiert und angewandt. Gegen zwei Uhr waren die Sieger bekannt und die Übung für die Schüler zu Ende.



Zusammenarbeit stand im Zentrum

Rund 80 Zivilschützer wirkten an der Übung mit, in deren Zentrum nebst der Betreuung die Zusammenarbeit der drei Dienste 'Betreuung', 'Führungsunterstützung' und Logistik stand. Sie sorgten in drei Schichten für den Betrieb in der Anlage, Verpflegung, Transport, Organisation und natürlich die Betreuung der Schüler und Schülerinnen. Zusätzliche Ausbildungen für die Zivilschutzdienstleistenden mussten ebenfalls in diese Übung eingebunden werden.



Ein Ernstfall könnte ähnlich ablaufen, wenn es um die Betreuung von Schutzsuchenden nach einer Überschwemmung oder die Unterbringung von Asylsuchenden geht.

„Eine Herausforderung“

„Die Übung mit fünf Schulkassen war eine sehr grosse Herausforderung“, sagt Marietta Huber, Stellvertretende Kommandantin der ZSO Worb-Bigenthal, welche die Gesamtleitung der Übung übernahm. In einer ersten Analyse haben wir verschiedene Punkte gefunden, die verbessert werden müssen. Sehr gut funktioniert hat die Versorgung. Unter der Leitung des Küchenchefs Marc Salzmann zusammen mit seinen Küchengehilfen und der Unterstützung von Schülerinnen wurden alle prima verpflegt.



Geplant wurde die Übung durch die Arbeitsgruppe Andreas Friedrich, Patrick Tanner, Roman Bürgi, Alexander Pfister, Michel Sambasivam und Marietta Huber. Einsatzleiter waren Matthias Uebelhart, Manuel Moser, Loris Cicchini und Ronny Frey. Als Fotograf fungierte Tobias Kühn. Er hat ebenfalls Teile des Berichts erarbeitet.

Trotz einiger Schwierigkeiten können wir auf einen interessanten und intensiven WK zurückblicken. Die Problematik, welche eine Evakuierung oder Unterbringung von 100 Personen innerhalb kurzer Zeit darstellt, darf nicht unterschätzt werden. Die Zivilschutzorganisation muss sich diesem Thema widmen, Abläufe müssen optimiert und eine vertiefte Schulung der Dienste in Angriff genommen werden.

Allen Zivilschutzdienstleistenden ein grosses Dankeschön für die konstruktive Zusammenarbeit, den angenehmen Umgangston und das Ausharren bei Leerzeiten.

ZSO Worb-Bigenthal
Kommandant
Markus Zürcher